

## Großlandschaften Nordamerikas

1

Landschaft	Appalachen	Kanadischer Schild	Innere Ebenen	Kordilleren
Oberflächen-gestalt	Gebirgsketten (bis 2 000 m), Flusstäler und Plateaus (800–1 300 m)	flachwellig, von 600 auf 300 m Richtung Nordosten abfallend	Zentrales Tiefland: eben, <200 m NN; Great Plains: flachwellig, Richtung Westen von 500 auf 1 500 m NN ansteigend	meridional verlaufende Gebirgszüge (bis 4 000 m NN); dazwischen Becken und Plateaus (1 000–3 000 m NN)
Gewässernetz	Wasserscheide: Quellflüsse entwässern Richtung Atlantik oder Zentrales Tiefland; bilden Wasserfälle und Kaskaden	zahlreiche Flüsse, die Richtung Hudsonbucht entwässern; Zungenbecken- und Rinnenseen; abflusslose Niederungen	Mississippi-Missouri-Flusssystem mit riesigem Einzugsgebiet	Wasserscheide; Becken abflusslos
ursprüngliche Vegetation	Laubmischwälder; in Höhen Nadelwälder	im Norden Tundravegetation; im Süden Nadelwälder	Sumpf- und Feuchtwälder; Great Plains: Prärie (Steppe)	in Gebirgen: Nadelwälder; Becken und Plateaus: Steppe, Wüste, Halbwüste
heutige Nutzung	Steinkohlebergbau, Holzwirtschaft, Erholungsraum, Wasserkraftwerke	nur geringe Nutzung (Potenzial: Erzbergbau)	intensive Landwirtschaft (Baumwoll- und Reisanbau); Great Plains: Weidewirtschaft	Nationalparks (Tourismus); Kalifornisches Längstal: intensive Landwirtschaft

2 Beispiel Appalachen: steil nach Westen und Osten abfallende Gebirgsketten bedingen hohe Reliefenergie; daher Begriff „Falllinie“; Bildung von Kaskaden und Wasserfällen. Beispiel Zentrales Tiefland: ebene Landschaft bedingt geringe Reliefenergie; daher früher bei starker Wasserführung häufig Überschwemmungen riesiger Tieflandsbereiche → Aufschüttungen.

3

- a) Gliederung der Nordamerikanischen Kordilleren in meridional verlaufende Gebirgsketten (Rocky Mountains, Sierra Nevada, Kaskadengebirge); in Plateaus (Columbia- und Coloradoplateau) sowie Becken (Großes Becken) und Täler (Kalifornisches Längstal).
- b) Charakteristik von Teillandschaften

	Rocky Mountains	Columbiaplateau	Kalifornisches Längstal
Lage, Größe, Verlauf	östlichster Bereich der Kordilleren, NNW-SSO-Verlauf über ca. 3 000 km	zwischen Kaskadengebirge und Rocky Mountains, große Ausdehnung (Durchmesser ca. 800 km; 600 000 km <sup>2</sup> )	zwischen Sierra Nevada und Küstenkette, dadurch geschützte Lage, parallel zu Gebirgsketten verlaufend
Relief, Wasserhaushalt	in parallel verlaufenden Gebirgsketten bis 4 000 m NN entspringen ostwärts entwässernde Flüsse	ausgedehnte Hochfläche (1 000–3 000 m NN) wird von Flüssen zerschnitten	von in Gebirgen entspringenden Flüssen durchquert
Nutzung	Höhenlage, Ausdehnung, Klima begrenzen Nutzung, aber Nadelwald und Bodenschätze nutzbar; zahlreiche Nationalparks	Wasserkraft in steilwandigen Tälern, Tourismus	geschützte Tallage und ausreichend Wasser bedingen intensiven Obst- und Gemüseanbau